

Nu irade een Hurrah

für den

Prinzen von Preußen.

Brentano! Lummel!



Stoss Dir nich!

En Wink mit 'n Laternenpfahl

von

Mujust Buddelmeyer, Dages = Schriftsteller mit'n großen Bart.

(Preis 1 Sgr.)

Nu wird et aber wirklich Zeit, des Preußen mal loslegt! Des Pöbel in Frankfurt dreibt et zu doll. Hundert-Dausend-Sackerment noch'n mal, des dersen wir uns nich länger jefallen laassen, wenn wir uns nich vor unse eigne Verjanzgenheit schämen wollen! Also des is die Einigkeit von Deutschland, des sie Preußen schuhriejeln, wo't jecht un wo't nich jecht? Zut des Digg's! Bringt uns man erscht ornlich uf'n Drab, wir wollen Euch denn schon kriegen. Wenn ic et mir recht überleje, denn kann ic et ihnen ejentlich jar nich übel nehmen, des sie so uf uns schimpfen.

Des is die pure helle Angst!

Ihr Gewissen sagt et ihr mit sone stille Ahnung, des sie über kurz oder lang doch Alle uns innen Rachen loofen, un dadrum zappeln se jecht schon!

So steht et, Jevatter Süddeutsch!

Des helst Dir Alles nisch, Du mußt Preusch werren. Uf diese Weise kommt die Einheit Deutschlands zu Stande un anders nich. Des hecht, jedes Ding muß seine Zeit haben, des versteht sich, aber die Zeit kommt, verlaas Dir druf, Jevatter Eürdeutsch! Wechte, wie't jehen werd? Seh mal, die Weltjeschichte macht aus Deutschland enen Kuchen,

Württemberg un Hannover des is der Deeg,

der werd von nen Bäcker ornlich zusammenjerührt;

Oestreich is de Bärme,

die wird zjedahn, des der Deeg jut usieht un enen jehörigen Umfang kriecht;

Baiern sind de Eier,

die machen den Deegklumpen feste un halten des nord- un süddeutsche Mehl zusammen;

Meckelnburg is de Butter,

des versteht sich von selbst, die macht den Deeg fett,

Sachsen is der Zucker,

denn des werd uns sehre süß schmecken,

Kurbessen is die bittre Mandeln,

die müssen och drin sind; alleene schmecht et etlich, aber mang Allens mang is et jut vor die Delikatesse.

Die andern Fürschendühmer sind die kleene Rosinen, die werren jehörig abjwaschen von den Feudalred, der noch dran sibt un denn injeknet't, un

die freien Reichsstädte sind der Zuckerjuß,

die jeben den Kuchen auswendig en schönst Ansehn. Is nu der Deeg jut, denn werd er inne Form jedahn, in den Kriegs-Bäckofen jeschoben, un wenn er jar is, denn zieht sich Preußen den Kuchen zu Jemütthe! So steht et un nich anders! Dieses Schicksal pudert die juten Brüderrämme schon innen Leibe un dadrum sind sie so vorschtig un strampeln wie die kleene Kinder,

wenn sie die Ruthe uf'n Popo kriegen sollen. Dadrum ärjre ic mir och jar nich, wenn ic des jemeene Bedragen sehe un des ornäre Jeschimpfe höre! Des sind man bloß Dodekämpfe. Wenn et Ener zu doll macht, wie der

Musje Brentano,

denn sag ic ihm janz ruhig:

Du bist en jrober Lummel!

jebe ihm ene gehörige Backpfeife un laas ihm loofen. Wat soll ic mir mit sonnen Esel weiter abjeben? Wenn jeder Mensch doch nu schonst wech, des der Prinz von Preußen nisch verschuld't hat, un des wir ihm widder jut sind, weil er 'nen ehrlichen Sinn un ein ehrliches Jemütthe hat un nach seinen Vater schlacht't, un jon Kerl, wie dieser Brentano, kommt un will unsen Prinzen von Preußen uf de Tribüne schlecht machen, denn is der Schubjack nich werth, des man ihm in't Jesichte spuckt. Juj über sonne Schöfflichkeit! Wat will denn des rüdjige Subjekte? Will er widder Bank stiften? J, du ollet Mopsjesichte, da kommste uns irade recht! Oder denkste vielleicht, Du willst uns bloß badernit kujoniren? Ic sage Dir, Bürschen, da kannste verkloppt werren un blaue Fensterladen kriegen, Du wechst nich wie!

Wir brauchen keene Vormünder nich, un am allerwenigsten sonne höhlköppige Froschmäuler! Wat wir mit unsen König abzumachen haben, des machen wir alleene mit ihm ab. Ihr, schoslet Paas, Ihr wißt man jar nich mehr, wie det is, wenn't zwischen Volk un Fürsch ehrlich zuecht, denn bei Euch is all mein Leb dage nisch als Lug un Drug jewesen. Schade um des schöne Deutschland, des es sonne Schmierfinken verkleistern sollen. Na, aber man Jedulst, wir werren Euch schonst uf'n richtigen Weg bringen.

Preußen werd Deutschland jroß machen,

des is die eenzige Möglichkeit, wie aus den faulen Schwindel was werren kann. Des wissen die jesewitischen Schubjacke och recht jut, dadrum suchen sie uns comfufe zu machen un Bank mang uns zu stiften. Aber des soll sie nich jelingen. Laast uns man erscht unse Konstitution haben, des wir en ruhiges Jemütthe besigen, denn sollt Ihr mal sehen, wie des schwarz un weiße Preußen-Jesühl uswachen werd! Denn werren wir erscht recht jubeln:

Hurrah vor Deutschland!

aber nich vor des Frankfurter Deutschland, sondern vor eens, wo Sinn un Verstand drin is.

Ihr linke Schaafsköppe in Frankfurt, Ihr reit't uf'n ochsigen Irrthum, wenn Ihr uns Preußen vor so niederträchtig halt't, des wir aus bloße Bosheit enen unskulten Menschen verdammen sollen. Irade ject, weil der jrobe Lummel den Prinzen von Preußen hat beschimpfen wollen, rufen wir Alle mit eener Stimme

Hurrah, dreimal Hurrah, vor den braven Prinzen von Preußen!

Den Inhalt von

Prinzipien der

Stoss Dir nicht!



Stimmeln! Stimmen!

Den Inhalt von



Prinzipien der

(Preis 1 Gr.)

1905. 3020.

Das N. 3. 1/3481

13/3481

Prinzipien der

Prinzipien der

Prinzipien der

Prinzipien der

Prinzipien der

Handwritten signature and date: 1898

70